

„Alltagstaugliche Lösung für Elektromobilität“

Otto Handle, enerChange-Geschäftsführer, sieht Chancen für ein europaweit funktionierendes System an Elektroauto-Wechselstationen.

Elektroautos sind noch nicht wirklich alltagstauglich?

Otto Handle: Wir entwickeln alltagstaugliche Lösungen für die Elektromobilität, darunter Ladestationen, die – auf Wunsch – dann laden, wenn genügend Ökostrom zur Verfügung steht. Die Ladestation steht mit dem Benützer im Dialog: Je nachdem, wann er das Auto wieder braucht, staffelt sie die Ladung. Damit können mehrere Fahrzeuge an der Station laden.

Aber es gibt eben doch Wartezeiten?

Handle: Das ist sicher eine intelligente Zwischenlösung, die der Umwelt, dem Fahrzeughalter und den Energieversorgern entgegenkommt. Aber Aufladen ohne Wartezeiten ist sicher der Königsweg. An einem Akku-Wechselssystem führt also langfristig kein Weg vorbei.



Otto Handle: „Hohe Wertschöpfung für Tirol.“

Foto: Riedler

Wir zeigen auf der eCarTec unser Wechselsystem, das wir entwickelt haben – ein modulares Batteriesystem, das auf Basis von Tauschakku für alle Typen bzw. Marken von Elektroautos einsetzbar ist und europaweit vereinheitlicht werden soll.

Dazu braucht es die Bereitschaft der Autohersteller, bei so einem einheitlichen System mitzumachen. Ist das realistisch?

Handle: Wir haben mit dem Autozulieferer Hella, einem Konzern mit 25.000 Mitarbeitern, eine Vertriebsvereinbarung abgeschlossen. Damit haben wir einen ernsthaften Vertriebskanal aufgeschlossen. Es handelt

sich nicht um eine Exklusivvereinbarung, das heißt: wir können auch mit anderen potenziellen Vertriebspartnern zusammenarbeiten.

Wie weit ist Ihre Technik schon?

Handle: Das Battery-Pack ist im Wesentlichen fertig, so dass wir jetzt in Zyklentests einsteigen können. Die Vorgängerversion hat diese Tests bereits erfolgreich bestanden, die jetzige Entwicklung ist verbessert, hat u. a. ein besseres Stecksystem. Die Batterien haben wir im März serienreif, Einzelstücke zu Testzwecken kann man jetzt schon bestellen. Es ist wirklich erstaunlich, aber selbst bei diesen Change-Packs bleiben 15 bis 20 Prozent Wertschöpfung in Tirol. Es gibt auch schon ein Fahrzeug, wo wir das einsetzen, einen Citroën.

Und die Ladestationen?

Handle: Die Ladestationen sind auch schon fertig, lediglich der Roboter, der den Austausch vornimmt, ist noch nicht hundertprozentig marktreif. Aber bei der eCarTec in München wird das ganze System schon im Betrieb zu sehen sein.